

Schiller: Die Räuber. Ein Schauspiel



Drama und Theater des Sturm und Drang

Die Epoche erhielt ex post ihren Namen nach Klingers Drama aus dem Jahre 1776, das ursprünglich **Wirrwarr** hieß und an Shakespeares Komödie der Irrungen erinnert.

Lessings Drama „Nathan der Weise“, ein Höhepunkt der Aufklärung, und Lichtenbergs „Vermischte Schriften“ erscheinen später als Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werthers“.



Erster Akt.

Erste Scene.

(Zimmer im Gasthofs.)

Wild. La Feu. Blasius.

(treten auf in Reisfleiden.)

Wild.

Heyda! nun einmal in Tumult und Lermen, daß die Sinnen herumfahren wie Dach-Fahnen bey dem Sturm. Das wilde Geräusch hat mir schon so viel Wohlseyn entgegen gebrüllt, daß mir's wirklich ein wenig anfängt besser zu werden. So viel Hundert Meilen gereißet um dich in ver-gessenden Lermen zu bringen — Tolles Herz! du sollst mir's danken! Ha! tobe und spanne dich dann aus, labe dich im Wirrwar! — Wie ist Euch?

A 2

Blasius.

Chronologie

Der Messias (1748–1773)

Musarion, oder die Philosophie der Grazien (1768)

Emilia Galotti. Bürgerliches Trauerspiel (1772)

Die Erziehung des Menschengeschlechts (Die §§ 1-53 sind 1777 erschienen)

Nathan der Weise (1779 veröffentlicht, 1783 uraufgeführt, aber erst in Schiller gekürzten Fassung von 1801 in Weimar gelang der Durchbruch)

Die Räuber (1781 anonym veröffentlicht, 1782 in Mannheim uraufgeführt)

eine ›Jugendbewegung‹

Jakob Michael Reinhold Lenz: Über Götz von Berlichingen

Wir werden geboren – unsere Eltern geben uns Brot und Kleid – unsere Lehrer drücken in unser Hirn Worte, Sprachen, Wissenschaften – irgend ein artiges Mädchen drückt in unser Herz den Wunsch es eigen zu besitzen, es in unsere Arme als unser Eigentum zu schließen, wenn sich nicht gar ein tierisch Bedürfnis mit hineinmischt – es entsteht eine Lücke in der Republik, wo wir hineinpassen – unsere Freunde, Verwandte, Gönner setzen an und stoßen uns glücklich hinein – wir drehen uns eine Zeitlang in diesem Platz herum, wie die andern Räder und stoßen und treiben – bis wir wenn's noch so ordentlich geht abgestumpft sind und zuletzt wieder einem neuen Rade Platz machen müssen – das ist, meine Herren! ohne Ruhm zu melden unsere Biographie –

Werner Krauss: eine dynamische Phase der Aufklärung

mit einer Tendenz zu Sozialkritik und Utopie

Prozeß der bürgerlichen Emanzipation

Befreiung von gesellschaftlichen Zwängen

abenteuernde Kraftgenies, die vom

Freiheitsgedanken und von Rousseaus

Rückbesinnung auf die Natur bestimmt sind

Im Drama eine Neigung zu Melancholie und

Depression, die auf das Gefühl einer

gesellschaftlich Ohnmacht zurückgeht

Straßburger Kreis um Herder

(etwa 1770-1785)

Lenz als Bediensteter von zwei kurländischen Baronen und
Offiziersanwärter in Straßburg

Herder Reiseprediger des Erbprinzen von Holstein-Gottorp,
einer Nebenlinie des Hauses Oldenburg

1744 – Johann Gottfried Herder

1749 - Goethe,

1751 - Jakob Michael Reinhold Lenz

1752 - Friedrich Maximilian Klinger

1759 - Schiller

Kurland

eine der vier historischen
Landschaften Lettlands



Jakob Michael Reinhold
Lenz: Der Hofmeister (auch:
Der Hofmeister oder
Vorteile der
Privaterziehung)

eine Tragikomödie (vom
Autor als „Eine Komödie“
untertitelt)

Der Geniebegriff und die Neue Ästhetik

Quellen der neuen Gefühlskultur

Pietismus

Klopstock und Empfindsamkeit, die ihre Wurzeln in England hatte.

Der direkte Wegbereiter: Johann Georg Hamann.

Kreuzzüge eines Philologen (Königsb. 1762)

hier: »Aesthetica in nuce«,

eine Theorie des Sensualismus: der ganze Mensch mit seinen Sinnen, Gefühlen, Empfindungen

Anregungen für Sturm und Drang

Heinrich Wilhelm von Gerstenberg: Briefe über Merkwürdigkeiten der Literatur (1766/67)

Edward Young: Conjectures on Original Composition (1759)

Sébastien Mercier: Du théâtre ou nouvel essai sur l'art dramatique. 1773).

übersetzt von Heinrich Leopold Wagner als *Neuer Versuch über die Schauspielkunst* (Leipzig 1776)

das 28. Kapitel, Mercier über den fiktiven »Jungen Dichter«

Du, der du in dir einen Funken von Genie fühlst, was brauchst du dich mi Poetiken zu umschanzen [...]? Folg' deinem Feuer; du kommst weiter damit als mit Regeln.« Aus den »kalten, abgerißnen, unbelebten Lehren« eines Aristoteles, Vida, Horaz, Scaliger oder Boileau leuchte »kein Fünkchen poetischen Genies« hervor.

Altersunterschied zwischen Goethe und Schiller

- Götz von Berlichingen, 1773
- „Mich ergeben! Auf Gnad und Ungnad! Mit wem redet Ihr! Bin ich ein Räuber! Sag deinem Hauptmann: Vor Ihro Kaiserliche Majestät hab ich, wie immer, schuldigen Respekt. Er aber, sag's ihm, er kann mich im Arsch lecken!“
- Schiller war noch nicht 22
- In einem *Geschichtgen* Schubarts, das 1775 erschienen war, fand Schiller den Stoff.

Schiller (1759 -1805)

Vater - Offizier und Wundarzt

1775 - Medizinstudium (Abschluss 1779, anschließend Militärsarzt).

1782 - Uraufführung des Theaterstückes "Die Räuber".

1782 - Verhaftung von Herzog Karl Eugen.

1782 - Publikationsverbot, Flucht aus Stuttgart

1784 - Uraufführung des Trauerspiels "Kabale und Liebe"

1787 - Das Drama "Don Carlos" veröffentlicht

Schiller: Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? (1784)

(u. d. T. Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. Ebd. 1802)

Eine Schaubühne ist eine gesellschaftspolitische Anstalt und Instrument der Aufklärung.

Sie ist der „gemeinschaftliche Kanal, in welchen von dem denkenden Teil des Volks das Licht der Weisheit herunterströmt“.

„Weil sie das ganze Gebiet des menschlichen Lebens durchwandert, alle Situationen des Lebens erschöpft und in alle Winkel des Herzens hinunterleuchtet; weil sie alle Stände und Klassen in sich vereinigt“,...

Keine Sekretärstelle für Schiller

Rüdiger Safranski:

Schiller empfiehlt den seriösen Herren von der „Deutschen Gesellschaft“ die Kunst als ultimative Lockerungsübung; sie sollen, so spricht er sie mit einer enthusiastischen Schlusswendung an, „jede Fessel der Künstelei und der Mode“ abwerfen, sich dem Drang des alltäglichen Geschicks entwinden und spüren, wie sie im Spiel durch eine „allwebende Sympathie verbrüdet“ sind.

Die Räuber

Den 1781 im
Selbstverlag
herausgegebenen
Text fand der
Intendant des
Mannheimer
Nationaltheaters von
Dalberg und verlangte
von Schiller Verlegung
der Handlung in die
Mitte des 15. Jhs.



Links

Marcel Reich-Ranicki

http://www.youtube.com/watch?v=Tk5kBe_bh94

die Trivialliteratur auf Tritt und Schritt

ein Blödsinn ohne Gleichen

ein schändliches Stück

Warum ich es liebe;

das Richtige für einen pubertierenden Knaben

schwätzen, gegen die Welt schlechthin

11.00 Minuten

Szenen

Bochum

<http://www.youtube.com/watch?v=vRsqh-T495U>

Salzburg / Thalia Hamburg

<http://www.youtube.com/watch?v=qvjk6cP1IQU>